

Abgeordnete für Tunnellösung

SPD, Grüne und FDP wollen an Bürgerschaftsbeschluss festhalten

Führt die geplante Bundesstraße zwischen Bremen und Brinkum unter dem Flughafen hindurch oder daran vorbei? Bremer Politiker setzen weiter auf die erste Variante – anders als der Bund.

Der hat die geplante B6n im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 als Baumaßnahme mit „vordringlichem Bedarf“ eingestuft. Die Kosten für die Maßnahme sind dort mit 174,6 Millionen Euro beziffert. Dafür ist wohl nur die Variante zu haben, die um den Flughafen herum führt – nach Ansicht der Anwohner zu dicht an Wohngebieten vorbei.

Dass wollen sie verhindern. „Wir fordern, dass die Parlamentarier den Senat auf den Topf setzen“, sagt Anwohnersprecher Norbert Breeger. 2011 hatten SPD, Grüne, FDP und Linke in der Bürgerschaft beschlossen, dass die B6n nur mit einem Tunnel unter der Landebahn hindurch gebaut werden soll.

„Wir stehen nach wie vor hinter der Entscheidung, weil wir die Wolfskuhle schützen wollen“, sagt Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Maike Schaefer. „Wir versuchen, das beim Bund durchzudrücken“, verspricht Heike Sprehe, ver-

kehrspolitische Sprecherin der SPD. „Wenn der Bund das aber ablehnt, muss neu entschieden werden.“ Auch die FDP fordert nach wie vor die Tunnellösung. Die CDU hingegen will sich nicht auf eine Streckenvariante versteifen, um keine Absage vom Bund zu riskieren. Und der Verkehrsminister? „Der fährt den Kurs, den die Legislative vorgibt“, sagt sein Sprecher Jens Tittmann. Die Verwaltung habe eine ausführliche Begründung vom Bundesverkehrsministerium angefordert und wolle nach deren Prüfung das Gespräch suchen. (sn)